

Newsletter-Serie „Wer versteht, gewinnt!“ – Teil 2

Bremsklötze auflösen: Bestätigung gesucht

Ist es Ihnen schon mal aufgefallen? Sie sitzen im Wartezimmer beim Arzt, im Zugabteil, in der Kantine oder warten auf den Bus. Menschen unterhalten sich. Doch wenn Sie genau hinhören, werden Sie merken: Die meisten wollen dabei lieber reden als zuhören. Wollen lieber senden als empfangen. Lieber produzieren als verarbeiten. Dabei sind gute Zuhörer beliebt und werden als besonders wertvoll angesehen. Die Fähigkeit, zuzuhören, gilt bei vielen als sehr menschliche Qualität – vor allem, wenn dieses Zuhören präsent und urteilsfrei geschieht.

Die Tatsache, dass viele Menschen nicht wirklich zuhören wollen, ist keine Frage des Könnens. Es bedeutet, dass *sie* nicht verstehen wollen. Sie wollen lieber, dass *ihnen* jemand zuhört und sie versteht. Sie wollen lieber verstanden werden als selbst verstehen. Dabei ist es egal, ob Mitarbeiter, Lebenspartner, pubertierende Kinder oder nerviger Chef: Jeder will verstanden werden!

Verstanden zu werden, gibt Menschen das Gefühl der Bestätigung. So holen sie sich von außen die Bestätigung, die sie sich selbst gegenüber vielleicht nicht aufbringen können. Dadurch stärken sie ihre Daseinsberechtigung. Ihr schwaches Selbstvertrauen. Sie wollen „zuerst gesehen werden“ und dabei am liebsten auch noch „recht haben“. Diese Suche nach Bestätigung ist ein enormer Bremsklotz beim Lernen, den ich im zweiten Kapitel meines Buches „Verstehen heißt nicht einverstanden sein“ genau durchleuchte. Übrigens! Eine ideale Geschenkidee!

Beobachten kann man das Phänomen jeden Tag: in Talkshows, bei Familienfesten, in Meetings, bei Nachbarschaftsstreits oder in Beziehungskonflikten. Viel zu oft geht es ums „Recht-haben-Wollen“. Und nicht um Inhalte und den Dienst an der Sache. Denn wer zu wenig Selbstvertrauen – Vertrauen in sein Selbst – hat, der will es sich durch Bestätigung durch andere holen. „Ich weiß“, „das hätte ich dir gleich sagen können“, „kenn ich schon“, „das war mir schon lange klar“, daran erkennen Sie die Bestätigungsfalle.



Selbstbestätigung schlägt Lernbestrebung

Beim Recht-haben-Wollen werden tiefe innere Ansichten der Welt berührt. Diese zeigen sich darin, wie mein Gegenüber denkt, fühlt und handelt. Innere, festsitzende Vorstellungen, die stark mit Emotionen verknüpft sind. Unser Verstand weiß zwar, dass die Sichtweise jedes Einzelnen vollen Respekt verdient, trotzdem brauchen schwache Charaktere primär Bestätigung für die eigene Sicht der Dinge. Dabei interessiert uns nicht, was wir vom anderen vielleicht lernen könnten. Wo vielleicht der andere recht haben könnte. Uns interessiert nur, was an unserer Sicht der Dinge besser ist. Selbstbestätigung schlägt Lernbestrebung. Wenn es Ihnen gelingt, diesen Bremsklotz aufzulösen und der Bestätigungsfalle zu entkommen, haben Sie einen großen Schritt gemacht, auf dem Weg der Beste zu werden, der Sie sein

können. Außerdem: Erst, wenn sich ein Mensch von einem anderen verstanden fühlt, gibt er diesem auch die Erlaubnis, ihn zu entwickeln. Diese Erkenntnis umgesetzt, ist ein echtes Geheimnis. Das gilt am Arbeitsplatz, in der Partnerschaft und in der Kindererziehung. Haben Sie die Größe, 2018 viel von anderen zu lernen. Sie werden dadurch alles andere als kleiner!

Danke für Ihr Interesse an unserer Arbeit und alles erdenklich Gute für 2018 wünscht Ihnen

Ihr Boris Grundl

PS: Falls Sie 2018 ein offenes Seminar bei uns besuchen wollen, sichern Sie sich bitte Ihren Platz noch dieses Jahr. Die Voranmeldungen haben deutlich zugenommen. Für das erste Seminar im März sind nur noch wenige Plätze frei!

» **Intensiv-Seminar „Leading Simple©“ vom 8. bis 10. März 2018**

Sie wollen Führung im Alltag von Mensch zu Mensch umsetzen können? Ihr Wissen vertiefen können Sie im Intensiv-Seminar „Leading Simple© – Erfolgreich direkt Führen“ der Grundl Leadership Akademie vom 8. (abends) bis 10. März 2018. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

» **Würzburg: Boris Grundl bei „Wissen am Fluss“ am 17. März 2018 – Impulsvortrag**

Inspiration für mehr Selbstverantwortung und Disziplin liefert Boris Grundl am 17. März 2018 in seinem Vortrag „Steh auf! Bekenntnisse eines Optimisten“ beim Erfolgskongress „Wissen am Fluss“ in Veitshöchheim (Mainfranken). Als Leser des Boris-Grundl-Newsletters können Sie sich [hier](#) exklusiv die Tickets für 79 Euro statt 297 Euro sichern.

» **Intensiv-Seminar „Kraft der Sprache“ vom 3. bis 5. Mai 2018**

Klar kommunizieren durch tiefes Verstehen: Wollen Sie wissen, wie Menschen Informationen aufnehmen und weitergeben? Dann tauchen Sie vom 3. bis 5. Mai 2018 im Intensiv-Seminar „Kraft der Sprache“ der Grundl Leadership Akademie in die Welt der Informationsverarbeitung ein. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

» **Titelthema: Disruption im Kopf**

Nicht nur Unternehmen wird gerne empfohlen, sich selbst neu zu erfinden. Auch jeder einzelne Mensch sollte zu einer Art Disruptor seiner eigenen Gedanken werden. Oberflächliches Schwarz-Weiß-Denken aufgeben und sich zum Beispiel mit den Argumenten abseits der eigenen Meinung auseinandersetzen. Mehr zum Thema Disruption im Kopf lesen Sie im Titelthema über Boris Grundl in [Wirtschaft + Weiterbildung](#).

» **„Ich musste lernen zu verstehen“**

Wie fühlt es sich an, aus voller Fahrt unbändiger Rastlosigkeit bis zum Stillstand ausgebremst zu werden? Was passiert mit einem, wenn das Leben von einem Moment zum anderen in Slow Motion stattfindet? Einen Eindruck bekommen Sie im Gastbeitrag von Boris Grundl im [Organisator](#).

» **Neues auf „Führen und Wirken“**

Mehr Führungsthemen finden Sie auf dem Blog der Grundl Leadership Akademie. Die neuesten Beiträge: [„\(K\)eine Frage der Ehre: Verantwortung übernehmen“](#) von Boris Grundl, [„Erfolgreich kommunizieren im digitalen Zeitalter: Diese Schlüsselkompetenz macht den Unterschied“](#), [„So fördern Sie das Selbstvertrauen der Mitarbeiter“](#), [„Wie Sie Feedback einsetzen, um Mitarbeiter zu entwickeln“](#) und [„Das emotionale Beziehungskonto aufladen“](#). Weitere Beiträge finden Sie auf www.fuehren-und-wirken.de